

Pfützen bald weg

Zwei Vorschläge für das Regenwasser an der Elb

Von Daniel Theus

Hilden. Der letzte Schritt in der Erschließung von Wohngebieten ist meist die Anlage der neuen Straßen. Die Häuser am hinteren Ende der Elb - der Stichstraße, die vom Westring Richtung Norden abgeht - sind vor wenigen Jahren fertiggestellt worden. Nun soll die Straße - zurzeit noch ein Provisorium aus Baustellen-Tagen - erneuert werden. Betroffen ist das Teilstück zwischen den Häusern Nummer 73 bis 93.

Der Fachbereich Planung der Stadt hat jetzt die Anwohner vor Ort zu einem Gespräch eingeladen. Da es kurz zuvor geregnet hatte, offenbarten sich die Probleme mit der alten Straße sehr anschaulich: Große Pfützen hatten sich in den Schlaglöchern gesammelt. Das Wasser ist auch genau das, was den Straßenplanern Sorgen macht. Die Straße besitzt kei-

nen Regenwasserkanal, und einige Anwohner lassen mangels Drainage auch das Regenwasser ihrer Einfahrten auf die Straße laufen.

Zwei Planvorschläge wurden den Anwohnern vorgestellt. Diese unterschieden sich eben in der Regenwasserbeseitigung. Die erste Variante sieht Versickerungslöcher vor, während die zweite Variante eine Ableitung in eine hinter der Straße liegende Ausgleichsfläche einplant.

Die zahlreich erschienenen Anwohner interessierten sich besonders für die Anzahl der Parkplätze sowie Kosten und Dauer der Bauarbeiten. Die erste Variante wird mit etwa 112 000 Euro veranschlagt, während die zweite 16 000 Euro teurer wäre. Dennoch ist sie in den Augen der Stadt die sinnvollere Maßnahme, denn sie sieht mehr Parkplätze vor.